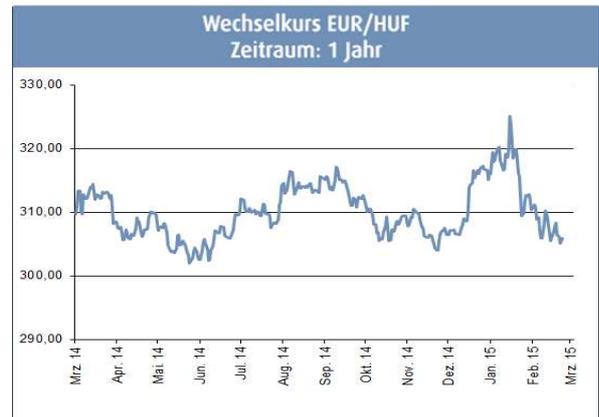


> Ungarischer Forint (per 03.03.2015)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

Aktuelle Situation

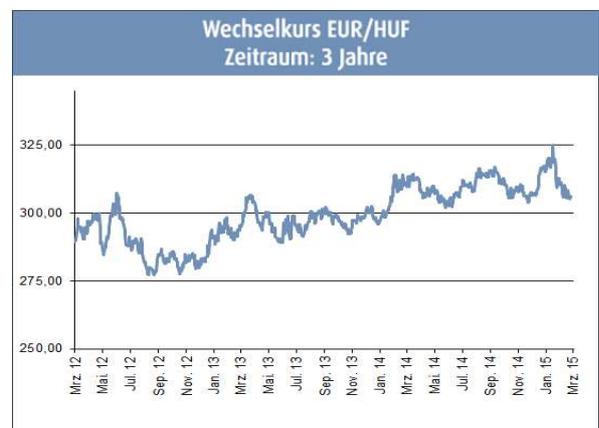
Ungarns Deflation im Januar verstärkte sich auf minus 1,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Erwartungen der Analysten hatten etwas moderater bei minus 1,1 Prozent gelegen. Die Kerninflation (Berechnung ohne Lebensmittel und Energie) hat sich auf 0,7 Prozent zum Vorjahr abgeschwächt. Die Zentralbank Ungarns hat nun deutlich signalisiert, dass sie ihren Zinsensenkungszyklus Anfang März wieder aufnehmen werde. Ökonomen gehen davon aus, dass der Leitzins bis zum dritten Quartal von derzeit 2,1 Prozent auf 1,5 Prozent gesenkt wird. Außerdem würden sie prognostizieren, dass der Kurs EUR/HUF (Ungarischer Forint) bis Mitte des Jahres schrittweise in Richtung 315,00 gehen werde. Noch blieb der Leitzins stabil: bei ihren letzten Sitzungen beließ die ungarische Notenbank die Zinsen bei 2,1 Prozent. Doch das könnte sich bald ändern. Denn ein Satz im letzten Sitzungsbericht der Notenbank deutet darauf hin, dass die Währungshüter über eine Senkung nachdenken. Eine solche Geldpolitik mit niedrigeren Zinsen würde den Ungarischen Forint (HUF) ebenso schwächen wie die erwartete Abkühlung der Konjunktur im Land. Unklar ist derzeit auch, wie die Finanzmärkte auf die veränderte innenpolitische Lage reagieren werden. Denn die Regierungspartei Fidesz von Ministerpräsident Viktor Orban hat ihre Zweidrittelmehrheit im Parlament verloren. Bei der Nachwahl in der westungarischen Stadt Veszprem errang der Oppositionskandidat Zoltan Kesz das entscheidende Mandat. Erforderlich wurde die Nachwahl, weil der bisherige Mandatsträger Tibor Navracsics als EU-Kommissar nach Brüssel ging. Mit der Zweidrittelmehrheit kann die regierende Kraft die Verfassung nach Belieben ändern. Orbans Fidesz-Fraktion verfügte seit 2010 über diese „Super-Mehrheit“. 2011 verabschiedete sie



eine neue Verfassung, die von Kritikern als undemokratisch bezeichnet wurde. Auch zahlreiche Gesetze im Verfassungsrang wurden geändert, darunter das Mediengesetz und die Wahlgesetze. Ungarns Wirtschaft ist 2014 nach vorläufigen Zahlen um 3,2 Prozent gewachsen und konnte damit überraschend stark zulegen. Dazu habe auch die Wirtschaftspolitik von Ministerpräsident Viktor Orban beigetragen. Die Leute haben wieder ein bisschen mehr Geld in der Tasche und der Inlandskonsum ist nun doch wieder angesprungen. Die ungarische Regierung agiert aus Sicht einiger Analysten etwas eigenartig, aber auch ungarischer Sicht auch verständlich.

Ausblick

Die oftmals eigenwillige und gegenüber der EU und supranationalen Institutionen wie dem IWF meist konfrontative Politik unter Regierungschef Viktor Orbán hängt weiterhin als Damoklesschwert über den Märkten. Zudem sind die zuletzt aus Ungarn zu verzeichnenden Kondunkturdaten eher zwispältig ausgefallen. Dennoch konnte der Kurs des Ungarischen Forint in den vergangenen Wochen gegenüber dem Euro deutlich zulegen. Dies ist aber zu einem sehr großen Umfang eher als „Euro-Schwäche“ denn als „Forint-Stärke“ zu interpretieren. Denn der Euro geriet nach dem Regierungswechsel in Griechenland weltweit deutlich unter Druck. Die neue griechische Regierung um Regierungschef Alexis Tsipras hatte signalisiert, das EU-Rettungspaket neu verhandeln zu wollen. Dies belastet den Euro – und der Ungarischen Forint ist Nutznießer der Situation. Doch die Kursgewinne der letzten Wochen können nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Kurs des Forint weiterhin in einem seit gut drei Jahren anhaltenden Trendkanal abwertet.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.